

# Arbeitsdokumentation

## Stadtschloss Eisenach

Musterfläche zum Versatz abgenommener Stuckelemente/  
Nordflügel, R 2.7



*Gold n' art*

Restaurierung Vergoldung Kirchenmalerei

Mitglied im Verband Restaurator im Handwerk e.V.



ZENTRAKARTEI HANDWERKS BETRIEBE  
FÜR DIE DENKMALPFLEGE  
– EINGETRAGENER BETRIEB –



ZENTRAKARTEI HANDWERKSBERIEBE  
FÜR DIE DENKMALPFLEGE  
– EINGETRAGENER BETRIEB –



## 1. Angaben zum Objekt

<b>Objektbezeichnung</b>	Stadtschloss Eisenach Nordflügel- Raum NF 2.7
<b>Ausführung Restaurierungsarbeiten</b>	Fa. Seiler, Kirchenmaler & Vergoldermeister Karl-Liebknecht-Str. 23 · 07607 Eisenberg FAX: (036691) 25305 Tel: (036691) 25304 E-Mail: info@goldnart.de

<b>Objekttyp</b>	Ausstellungsraum, 1.OG
<b>Ort/Ortsteil</b>	99817 Eisenach
<b>Amt</b>	Eisenach
<b>Landkreis</b>	-
<b>Bundesland</b>	Thüringen
<b>Zuständige untere Denkmalbehörde</b>	Eisenach
<b>Baustil und Zeit</b>	Spätbarock 1742-1757
<b>Bauherr</b>	Herzog Ernst August von Sachsen-Weimar-Eisenach
<b>Entwurf/Ausführung</b>	Gottfried Heinrich Krohne/ August Friedrich Straßburger

## 2. Angaben zum Eigentümer

<b>Name</b>	Stadt Eisenach
<b>Straße</b>	Markt 1
<b>PLZ / Ort</b>	99817 Eisenach
<b>Telefon / Fax</b>	Tel.: 03691 670-800 Fax:



### 3. Kontaktperson

<b>Name</b>	Frau Hoppe/ Stadtverwaltung Eisenach Amt für Tiefbau und Grünflächen
<b>Straße</b>	Heinrichstr. 11
<b>PLZ / Ort</b>	99817 Eisenach
<b>Telefon / Fax</b>	Tel.: 03691 791871 Fax: 03691 791875

### 4. Angaben zur Nutzung

Nutzung	Seit	Hinweise
Thüringer Museum	1931	

### 6. Angaben zum Bauzustand vor der Sanierung

Bauzustandsstufe (BZS)	Kennziffer	Bitte ankreuzen
Keine sichtbaren baulichen Schäden <b>bei normaler</b> baulicher Unterhaltung	1	
Keine sichtbaren baulichen Schäden <b>ohne</b> baulicher Unterhaltung	2	
Sichtbare bauliche Schäden, die aus fehlender Bauunterhaltung resultieren mit Handlungsbedarf	3	x
Gravierende Bauschäden an wichtigen Teilen, die zum baldigen Verfall führen mit sofortigen Handlungsbedarf	4	x
Totales Versagen der Bauglieder, ruinöser Zustand	5	

Objektbeschreibung, Fotos, Zeichnungen und technische Merkblätter siehe Anlagen



## 7. Kurze Beschreibung der Schäden und der durchgeführten Maßnahmen

Nr.		
1	<b>Bauteil/Objektteil</b>	Stuckornament des Nordwestlichen Eckbereiches der Decke
	<b>BZS/ZST</b>	3-4
2	<b>Zustandsbeschreibung</b>	Das Stuckornament wurde 1992, durch notwendig gewordene Sanierungsmaßnahmen in der Tragwerk-Konstruktion, abgenommen und seit dem im Archiv im Nordflügel des Schlosses verwahrt. Dort wurde es stark fragmentiert (mit teilweise Substanzverlust), aufgeteilt in drei Teilbereiche (siehe schematische Deckenansicht von Köckritz/ Richter 1992, Bereiche 2.7/13;14;15), auf Holzplatten gelagert vorgefunden.
4	<b>Bearbeitungsvorschlag</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-mechanisches Freilegen und Reinigen an Vorder- und Rückseite, inkl. Bruchkanten und entfernen von Metallteilen</li> <li>-passgenaues zusammenfügen und stabilisieren aller Bruchkanten</li> <li>-Kittung von Rissen und kleineren Ausbrüchen, originalgetreues ergänzen und modellieren von Fehlstellen anhand von Vorlagen (soweit vorhanden), Ausführung an der Hälfte des Ornamentes als Musterfläche</li> <li>-Versetzen des aufgearbeiteten Ornamentes an historischer Stelle mit Anbindung an den noch vorhandenen originalen Stuck, inkl. Untergrundvorbereitung</li> </ul>
5	<b>Gewerk</b>	Stuckateur/Restaurator



6	<b>Durchgeführte Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>–mechanisches Freilegen und Reinigen an Vorder- und Rückseite, inkl. Bruchkanten unter Zuhilfenahme von Heißdampf</li> <li>–entfernen von Metallteilen und der alten Schilfröhren</li> <li>–einlassen der Bruchkanten und Klebeflächen mit verdünnter Acrylemulsion (1:5)</li> <li>–passgenaues zusammenfügen der Bruchkanten und ansetzen von abgängigen Kleinteilen mit Konstruktionskleber, bei größeren Teilen wurden in die Hohlräume der entfernten Schilfröhren Holzdübel eingearbeitet, die Bruchstellen wurden auf der Rückseite mit Modellgips vergossen und zur Stabilisierung mit einer dünnen Schicht Gips und Tierborsten armiert</li> <li>–herstellen von Stuckprofilen nach originalem Vorbild als Tischzug zur Ergänzung des unteren Abschlusses der Voute</li> <li>–Versetzen des aufgearbeiteten Ornamentes, und der neu angefertigten Profile, an historischer Stelle mit Anbindung an den noch vorhandenen originalen Stuck, inkl. Abarbeiten der neu eingesetzten Balken und Schalungsbretter auf Ebene der Bestand-Schalung</li> <li>–herstellen eines Putzträgers zur Aufnahme des Putzes der Rücklage-Flächen bestehend aus Entkopplungs-Vlies und Schilfrohmatten</li> <li>–Verputzen der Rücklage-Flächen und herstellen der Voute mit Kalk-Gipsputz</li> <li>–Antragen und Ergänzen der Fehlstellen am ornamentalen Stuck mit Modellgips (<i>Bereich 2.7/15</i>)</li> <li>–Strukturieren der Rücklagefläche (<i>Bereich 2.7/15</i>), mit Modellgips</li> <li>–Glätten der Rücklagen an Decke und Voute mit Gipsspachtel (<i>Bereich 2.7/15</i>)</li> <li>–Einschleifen und Glätten der Ergänzten Teilstücke (<i>Bereich 2.7/15</i>)</li> </ul>
7	<b>Sanierungsmethode</b>	Rekonstruktion/Restaurierung
8	<b>Verwendetes Material</b>	<p><u>Verklebung:</u> Cyanacrylat-Konstruktionskleber</p> <p><u>Putzergänzung:</u> Kalk-Gipsputz</p> <p><u>Stuckergänzung:</u> Modellgips</p> <p><u>Festigung:</u> Primal AC235K</p> <p><u>Glätten:</u> Sheetrock, Gipsspachtel</p>



9	<b>Hersteller, Lieferant</b>	Gräfix, Würth, Deffner u. Johann, Maxit, Knauf
10	<b>Bau-, Maßnahmenzeitraum</b>	September–November 2015
11	<b>Besondere Bemerkungen</b>	Die neu angebrachte Schalung wurde teilweise nicht in Richtung und Ebene der Bestand–Schalung eingebaut Dadurch ist ein anarbeiten dieser Flächen zur passgenauen Aufnahme der Stuckelemente nötig Konstruktionsbedingte Hohlräume, ohne Unterbau aus Holz, zum darüber liegenden Geschoss sollten zur Vermeidung von Kältebrücken mit einem geeignetem Dämmstoff verfüllt werden
11	<b>Hinweise</b>	Die an der Bestand–Schalung noch gut zu erkennenden Trennschnitte der Abnahme von 1992 sind zur passgenauen Versetzung der Stuckelemente sehr hilfreich da durch das Fehlen von Maßstabgerechten Fotos keine Rasterung möglich ist

## 8. Eventuelle Änderungen des geplanten Sanierungsvorschlags

<b>Sanierungsvorschlag des Bauherren und/oder Architekten</b>	<b>Änderung des Sanierungsvorschlags durch Einwirkung der Sanierungsfirma</b>
–	In Absprache mit Frau Gydha Metzner, Dipl. Rest.

## 9. Weitere am bau beteiligte Firmen und ausführende Gewerke

<b>Firma</b>	<b>Gewerk</b>	<b>Maßnahme</b>
Dipl. Rest. Gydha Metzner Richard–Wagner–Str. 5 99817 Eisenach Tel./Fax: 03691 211951	<b>Restauratorin</b>	Restauratorische Betreuung/ Leitung
Tischlerei Claudius Winter Am Bache 12 99094 Erfurt Tel.: 0361 2225267 Fax: 0361 2252193	<b>Tischler</b>	Unterkonstruktion aus Holz



## 10. Bestätigung der Objektdokumentation durch

<b>Bauherren</b>	
<b>Untere Denkmalschutzbehörde</b>	

---

### Dokumentation erstellt durch:

**Name:** Heiko Heise

**Ort:** Eisenberg

**Datum:** 12. November 2015

**Unterschrift:**

---



# Anlage Fotos



ZENTRAKARTEI HANDWERKSBEREIBE  
FÜR DIE DENKMALPFLEGE  
- EINGETRAGENER BETRIEB -

*Gold n art*  
Restaurierung Vergoldung Kirchenmalerei



**Abb. 1:** Vorzustand Bereich 2.7/13



**Abb. 2:** Bereich 2.7/13 nach Reinigung



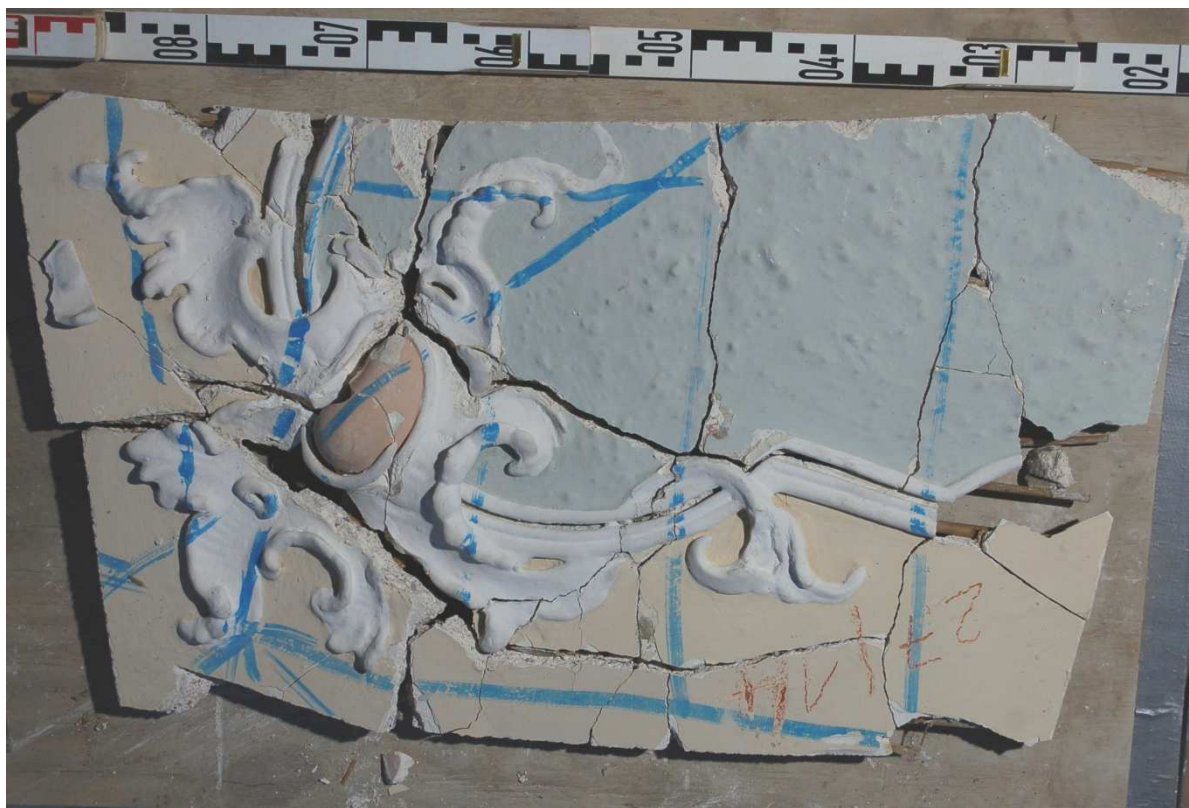


Abb. 3: Vorzustand Bereich 2.7/14



Abb. 4: Bereich 2.7/14 nach Reinigung





Abb. 5: Vorzustand Bereich 2.7/15



Abb. 6: Bereich 2.7/15 nach Reinigung





Abb. 7: Detail Bereich 2.7/13 vor Verklebung



Abb. 8: Detail Bereich 2.7/13 nach Verklebung





**Abb. 9:** Detail Bereich 2.7/13 vor Verklebung



**Abb. 10:** Detail Bereich 2.7/13 nach Verklebung





Abb. 11: Detail Bereich 2.7/13 Einbau von Holzdübeln



Abb. 12: Detail Bereich 2.7/13 Armierung auf Rückseite





**Abb. 13:** Gesamtansicht aller zusammengefügt Teile



**Abb. 14:** Originaler Einbauort des Stuckelements





**Abb. 15:** Versatz der Einzelteile in situ



**Abb. 16:** Vorbereitung der Rücklagen zum Verputz





**Abb. 17:** Verputz der Rücklagen



**Abb. 18:** Versatz der Gesimsprofile

# Anlage Fotos



ZENTRAKARTEI HANDWERKSBERIEBE  
FÜR DIE DENKMALPFLEGE  
- EINGETRAGENER BETRIEB -

*Gold n art*  
Restaurierung Vergoldung Kirchenmalerei



**Abb. 19:** Endzustand



**Abb. 20:** Detail Endzustand Bereich 2.7/15